```
10 PRINT"{CLR,DOWN,7SPACE}****{2SPACE}PRIN
   TER-BASIC{2SPACE}****"                    <025>
20 PRINT"{9SPACE}INTERFACE -ANPASSUNG"       <197>
30 PRINT"{2DOWN,2SPACE}DISKETTE MIT{SPACE,
   RVSON}PRINTER-BASIC{RVOFF,SPACE}EINLEGE
   N,"                                       <044>
40 PRINT"{6SPACE}SCHREIBSCHUTZ ENTFERNEN U
   ND"                                       <099>
50 PRINT"{DOWN,12SPACE,RVSON}RETURN{RVOFF,
   SPACE}DRUECKEN"                           <036>
60 GET A$:IF A$<>CHR$(13)THEN 60             <065>
65 PRINT"{CLR,10DOWN,14SPACE}BITTE WARTEN"   <166>
70 OPEN 2,8,2,"PRINTER-BASIC,P,R"            <158>
80 DIM W$(1900):I=0                          <078>
90 GET#2,A$:W$(I)=A$:IF ST=0 THEN I=I+1:GO
   TO 90                                     <075>
100 CLOSE 2                                  <119>
110 PRINT"{CLR,DOWN,SPACE}DEVICENUMMER{2SP
    ACE}";ASC(W$(799)+CHR$(0))               <144>
115 INPUT"{UP,14RIGHT}";A                    <222>
120 W$(799)=CHR$(A)                          <111>
130 PRINT"{DOWN,SPACE}FILENUMMER{4SPACE}";
    ASC(W$(797)+CHR$(0))                     <180>
135 INPUT"{UP,14RIGHT}";A                    <242>
140 W$(797)=CHR$(A):W$(822)=W$(797)          <240>
150 PRINT"{DOWN,SPACE}SEKUNDAERADR. ";ASC(
    W$(801)+CHR$(0))                         <244>
155 INPUT"{UP,14RIGHT}";A                    <006>
160 W$(801)=CHR$(A)                          <114>
170 PRINT"{2DOWN,SPACE}SIND SIE SICHER (J/
    N) ?"                                    <121>
180 GET A$:IF A$="N"THEN 110                 <252>
190 IF A$<>"J"THEN 180                       <105>
195 PRINT"{3DOWN,14SPACE}BITTE WARTEN"       <002>
200 OPEN 1,8,15,"S:PRINTER-BASIC"            <214>
210 OPEN 2,8,2,"PRINTER-BASIC,P,W"           <062>
220 FOR I=0 TO 1900:PRINT#2,CHR$(ASC(W$(I)
    +CHR$(0)));:NEXT                         <120>
230 CLOSE 2                                  <249>
```

© 64'er

Listing 2. Programm zum Einstellen des verwendeten Interfaces. Bitte verwenden Sie zur Eingabe den Checksummer auf Seite 78.

Mit Hilfe des Programms »Interface« (Listing 2) können die Kanalnummer, die Geräteadresse und die Sekundäradresse der Datei, die zur Übertragung der Anweisungen benutzt wird, verändert werden. Hier müssen die Werte eingegeben werden, die Ihr Interface in den Direktmodus (es werden keine Codewandlungen durchgeführt) bringt. Voreingestellt sind hier:
Dateinummer:255
Geräteadresse:4
Sekundäradresse:1

Um die Variablenzuweisung beim Drucker-Basic nicht unnötig zu verlangsamen, sollte man den LET-Befehl jetzt nicht mehr weglassen. Statt A=1 sollte bei Verwendung der Erweiterung LET A=1 geschrieben werden.

Assembler-Programmierern wird es sicher sehr gefallen, daß auch zusätzliche Kommandos in Drucker-Basic integriert werden können. In der Befehlstabelle wurde dafür noch Platz gelassen. Sie liegt, wie ein Großteil des Programms, ab $A001 unter dem Basic-ROM. Von $A702 bis $A200 steht noch Freiraum zur Verfügung. Die Worte müssen in ASCII-Code eingegeben werden, wobei zum letzten Buchstaben $80 hinzugefügt werden muß. Die darauffolgenden 2 Byte stellen die Startadresse dar. Nun fehlt nur noch eine Änderung: das Low-Byte des Endes der Tabelle in $A282 und das High-Byte in $A289 müssen in die Adresse des letzten Buchstabens des letzten Befehlswortes umgeändert werden (es handelt sich um ein Zeichen, zu dem $80 addiert wurde). Die Fehlerbehandlung erfolgt mit JSR 9FD9 (Fehlernummer im Akkumulator). Die Get-Byte-Routine liegt bei 9FB8 (Ergebnis = X Reg.), die Get-Adress-Routine bei 9FCC (Ergebnis = $14/$15) und schließlich die Check-Komma-Routine bei 9FC2. Nach Ausführung eines Kommandos muß nach 9FA6 gesprungen werden.

(Arno Baumfalk/aw)

Info: Okidata GmbH, Hansa-Allee 187, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 0211/59794-0

Gesucht: Der »Super C 64«



Es gibt nichts, was man nicht verbessern könnte, sogar der C 64 läßt sich durch verschiedene Erweiterungen und Umbauten zum Supercomputer aufrüsten. Als Beispiel haben wir eine echte Rarität für Sie aufgetrieben (Bild). In Deutschland entwickelt und von Siemens gebaut, bietet dieser C 64 einiges an Innovation und neuester Technik. Eingebaut in einen Koffer aus allerfeinstem Leder wurde der PDC Clipper für den Einsatz im Außendienst entwickelt. Dazu mußten sowohl Diskettenstation (3½ Zoll), Plasma-Monitor und Thermodrucker in dem Gerät integriert werden.

Was beim PDC Clipper von Profis mit riesigem Aufwand und sehr viel Geld realisiert wurde, sollte nach unserer Meinung auch mit wesentlich weniger Aufwand möglich sein. Deshalb unser Aufruf an alle Selbstbau-Konstrukteure. Wir sind an Ihren Ideen und Realisierungen interessiert. Zeigen Sie uns, wie Sie sich Ihren C 64 umgebaut haben. Dabei müssen Sie natürlich nicht ausschließlich auf eigene Entwicklungen zurückgreifen, es ist durchaus zulässig, verschiedene angebotene Erweiterungen mit einzubauen. Auch bei der Wahl des Gehäuses haben Sie vollkommen freie Hand — ob Sie nun eine Orangenkiste umbauen oder ein verchromtes Edelstahlgehäuse verwenden, alles ist zulässig. Bei der Beurteilung ist die Gesamtheit, die der Umbau darstellt, entscheidend. Das heißt Sieger unseres Wettbewerbs wird, wer in den Punkten Gehäuse, Einbauten, Nützlichkeit, technischer Innovation und Realisierung die beste Gesamtleistung erbringt.

Wie einsenden?

Natürlich brauchen Sie uns Ihren Computer nicht komplett in die Redaktion zu schicken. Es genügt, wenn Sie uns Fotos vom geschlossenen und geöffneten Gerät und, falls notwendig, auch von einigen interessanten Details einsenden. Dazu sollten Sie eine ausführliche Beschreibung der Veränderungen und Einbauten, in denen die Vorteile Ihres Gerätes erläutert sind, beifügen. Außerdem ist natürlich interessant, wieviel der Umbau gekostet hat.

Die ersten drei Gewinner unseres Wettbewerbes werden wir in unser Zeitschrift ausführlich vorstellen, außerdem laden wir den Sieger des Wettbewerbs, den wir mit 500 Mark prämieren, nach München ein. (aw)

Schicken Sie Ihre Unterlagen unter dem Stichwort »C 64-Boliden« an:
Markt & Technik Verlag
Redaktion 64'er
Hans-Pinsel-Str. 2
8013 Haar bei München